



# Stiftspfarrre Wilhering

## Berichte - Aktuelles

[www.pfarre-wilhering.at](http://www.pfarre-wilhering.at)

Jahrgang 36

Nr. 136

Juni/Juli 2012

## Der renovierte Springbrunnen im Stiftspark



**Erstkommunion / Konzert unter den Platanen, Seite 2**

**Neuer Pfarrgemeinderat, Seite 4**

**Aus dem Stift, Seite 9**

**Weitere Berichte und Termine ...**



# Erstkommunion 2012



Regenbogen-  
buntes Licht,  
deine Farben  
sind das Leben.

Gott verlässt  
die Erde nicht,  
hat sein Zeichen  
uns gegeben.

Am 17. Mai 2012 feierten wir unsere Erstkommunion.  
Es war ein schönes Fest !  
Wir danken allen, die es mit uns gestaltet und gefeiert haben!

## Konzert unter den Platanen im Stiftspark Wilhering

Sonntag, 01. Juli 2012, 17:00 Uhr.

Musik und Texte aus englischen Gärten

Mit Werken von Henry Purcell, Georg Friedrich Händel, Joseph Haydn, Edward Elgar, Gustav Holst, Frank Bridge und Karl Jenkins.

### Wilheringer Damenquartett:

Elisabeth Pouget, Violine  
Christine Schwarzbauer, Violine  
Gabriele Azesberger, Viola  
Michaela Schwarzbauer, Violoncello

Marcus Pouget, Violoncello  
Margarethe Possegger, Gesang  
Raphael Pouget, Trompete

Moderation: Michaela Schwarzbauer

Bei Schlechtwetter findet das Konzert im Fröhlichsaal des Stiftes statt.



# Neue Leitung im Stift Wilhering

Am 8. Juni 2012 traf sich der Konvent des Stiftes Wilhering, um einen neuen Abt zu wählen. Da ich (Abt Gottfried) heuer das 75. Lebensjahr vollende, war endgültig der Zeitpunkt gekommen, dass ich das Amt des Abtes zurücklege und in jüngere Hände übergebe. Der Konvent entschied sich nach ausführlichen Gesprächen, vorerst einen Administrator auf ein Jahr zu wählen. Damit soll in einer Übergangsphase Zeit bleiben, in das Leitungsamt hinein zu wachsen, und auch die Möglichkeit bestehen, zu erproben, wieweit verschiedene Aufgaben miteinander verbunden werden können. Da der Konvent immer kleiner wird, aber viele Aufgaben zu erfüllen sind, muss in Zukunft auch das Abtamt mit einer weiteren Aufgabe verbunden werden.

Unser Konvent hat am 8. Juni Dr. P. Reinhold Dessl, Pfarrer in Gramastetten, für ein Jahr zum Administrator des Stiftes gewählt. P. Reinhold wird in diesem Jahr versuchen, das Amt des Abtes und zugleich die Aufgabe als Pfarrer von Gramastetten zu kombinieren. Er wird teilweise in der Pfarre Gramastetten und teilweise im Stift sein. Im Lauf

dieses Jahres hoffen wir einen Weg zu finden, dass wieder ein Abt für längere Jahre gewählt werden kann.

Vor 20 Jahren bin auch ich vor der Entscheidung gestanden, ob ich das Amt als Abt mit der Aufgabe eines Stiftspfarrers verbinden kann. Allerdings war es einfacher, beide Ämter zu kombinieren, weil beide an den gleichen Ort gebunden waren. Als ich am 5. September 1991 zum 73. Abt des Stiftes Wilhering gewählt wurde, habe ich mich entschieden, auch als Abt Pfarrer von Wilhering zu bleiben. Ich war schon vorher mehr als 20 Jahre Pfarrer der Stiftspfarrre, und daher war ich mit dieser Aufgabe vertraut. Es war durchaus möglich, beide Ämter zu verbinden. Dadurch sind Stift und Pfarre auch einander näher gerückt.

Meine Gedanken gehen natürlich zurück auf die lange Zeit als Stiftspfarrer (seit 1969) und als Abt (seit 1991). Langsam merke ich, dass meine Energie nachlässt. Nachdem ich jetzt das Abtamt mit seinen vielschichtigen Aufgaben abgeben konnte, hoffe ich, die Aufgaben des Pfarrers von Wilhering noch einige Jahre erfüllen zu können. Natürlich wird mir das

Stift mit seinen vielen Aufgaben weiterhin sehr am Herzen liegen.

Dem neu gewählten Administrator des Stiftes Wilhering, Dr. P. Reinhold Dessl, der neben seinen Seelsorgsaufgaben in Gramastetten und Eidenberg, mit den Filialkirchen Untergeng und Neußerling, auch bisher sehr mit dem Stift verbunden war, wünsche ich für seine neue Aufgabe viel Kraft und Gottes Segen.



P. Gottfried Hemmelmayr,  
Stiftspfarrer  
(Altabt von Wilhering)

## *Inhalt*

Seite 4	Der neue Pfarrgemeinderat
Seite 5	Kfb Wilhering - Berichte Christophorus / Caritas - Sammlung
Seite 6 - 7	Pfarrgemeinderat / Jungschar
Seite 8	Jugendseite
Seite 9	Aus dem Stift / Fritz Fröhlich Sammlung
Seite 10 - 11	„Ruhig und froh...“
Seite 12	Termine / Chronik



# Der neue Pfarrgemeinderat

Am 18. März 2012 wurde ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Er besteht aus 16 Mitgliedern. Davon waren neun Mitglieder auch schon in der vergangenen Periode im Pfarrgemeinderat. Sieben Mitglieder sind neu, so dass einerseits auf den Erfahrungen der Vergangenheit aufgebaut werden kann, aber auch neue Ideen und Anregungen sollen genug Platz haben. Im PGR sind neun Männer und sieben Frauen, und auch alle Altersstufen von der Jugend bis zu den Senioren sind vertreten. Bei der konstituierenden Sitzung am 26. April, wurden die gewählten Mitglieder angelobt, und bei der Sitzung am 31. Mai kamen noch einige kooptierte Mitglieder dazu. Nach den ersten Zusammenkünften, bei denen Überlegungen über die künftigen Aufgaben und die gemeinsame Arbeit im Vordergrund standen, ist im Herbst eine Klausurtagung geplant, bei der genug Zeit sein soll, die verschiedenen Aufgabebereiche gut zu überdenken. Wichtig ist uns, dass es eine gute Gemeinschaft im PGR gibt, und dass jedem ein reges Leben in der Pfarre ein Anliegen ist. Ich danke allen Mit-



Der Wilheringer Pfarrgemeinderat vlnr: Jutta Diesenreither, Christian Baumgartner, Ulrike Wießmayr, Ute Wöß, Josef Meindl, Gertrude Haudum, Pfarrer P. Gottfried, Johann Moser, Margit Hofer, Wolfgang Mayr, Franziska Mühlbacher, Josef Mittermair, Barbara Körber, Günther Erbl, Franz Haudum. Nicht im Bild: Stefan Umbauer

gliedern des PGR sehr für ihren Einsatz, denen die ausgeschieden sind, wird beim Erntedankfest ein kleines Zeichen des Dankes geschenkt werden, all jene, die im neuen PGR tätig sind, ersuche ich um gute Mitarbeit. Aber das Leben in der Pfarre

braucht darüber hinaus den Einsatz vieler anderer Pfarrmitglieder, die in verschiedenster Weise für die Pfarre tätig sind. Der gemeinsame Gottesdienst, die gelebte Gemeinschaft in der Pfarre, die Sorge um Familien, für Kinder, Jugendliche, Erwachsene

und auch ältere Menschen, vor allem auch für Kranke und Alleinstehende ist ein gemeinsames Anliegen aller.

P. Gottfried Hemmelmayr  
Pfarrer

## Jungschar und Ministranten

Eine Jungschargruppe wurde in diesem Jahr von den Jungscharleiterinnen Franziska Mühlbacher, Michaela Schütz und Theresa Mayr geführt. Sie haben mit viel Einsatz und Kreativität die Jungschar Kinder begleitet. Ein herzlicher Dank unseren engagierten Jungscharführerinnen!

Sehr dankbar sind wir unseren MinistrantenInnen, die mit großem Eifer bei den Gottesdiensten und kirchlichen Feiern ihren Dienst leisten. Wir freuen uns, dass sich einige Erstkommunikanten auch entschieden haben, Ministranten zu werden.



# Kfb Wilhering - Berichte

In sehr kleiner, aber gemütlicher Runde banden wir auch heuer wieder an die 100 Palmbuschen, die am Palmsonntag zum Verkauf angeboten wurden. Der Reinerlös wird für laufende Kosten im Pfarrheim verwendet. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden, vor allem aber an Gerti Haudum, die sämtliche Vorbereitungsarbeiten durchgeführt hat.

Im März lud die Kfb zum Beten des Kreuzweges im Kreuzgang ein. Berührende Texte und Bilder (von Schülern des Petrinums gestaltet), begleiteten uns und brachten uns die Leidensgeschichte Jesu näher.

Zwei interessante Vorträge wurden im März und April angeboten: Zum einen von Frau Liliane Baumgartner, gebürtige Kroatin, die auf sehr berührende Art und

Weise über Traditionen, Gepflogenheiten, Kultur, Geschichte, Feste und Alltägliches aus ihrem Heimatland Kroatien berichtete und uns dabei auch Einblick in ihren tiefen Glauben gewährte, zum anderen von Frau Gerti Schachner, die uns in einer beeindruckenden digitalen Bilderschau Nordnorwegen und die Inselgruppe der Lofoten näher brachte. Virtuell durften wir nordische Landschaft, Vegetation, Sehenswürdigkeiten und nicht zuletzt das Leben im Wohnmobil mitverfolgen.

Beiden Damen danken wir sehr herzlich für ihre Bereitschaft, uns an ihren Erlebnissen teilhaben zu lassen.

Besonders gefreut haben wir uns über viele Teilnehmer bei der Kfb-Maiandacht am Rosenfeld,

die auch heuer wieder mit einem „Gläschen“ ausgeklungen ist.

Am Ende des Arbeitsjahres bedanken wir uns bei Abt Gottfried für seine wohlwollende Unterstützung, bei allen Frauen (Kassierin, Schriftführerin, Vorturnerin, Mitgliedsbeitrag-Einsammlerinnen, Leiterin der WIKI-Gruppe) für ihren Einsatz und das Mitarbeiten in der Kfb. Danke auch an alle, die immer wieder bereit sind Mehlspeisen zu backen, uns beim Singen zu unterstützen oder nach Veranstaltungen im Pfarrheim zu helfen.

Ein ganz besonderes Anliegen ist es mir, im Namen aller Kfb-Frauen unserer Obfrau Gerti Haudum für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Arbeit für die Kfb zu danken. Sie hat es auch heuer wieder ge-

schaft, viele interessante Veranstaltungen zu organisieren und unsere Gruppe am Leben zu erhalten. DANKE!

Vorschau:

Kfb-Wallfahrt

Freitag: 07.09.2012 nach Maria Neustift (Bitte alle Informationen dazu und zur Anmeldung an den Anschlagtafeln ersehen!).

Wir laden alle Frauen herzlich zu dieser Wallfahrt ein und freuen uns, wenn viele mitfahren und sich an diesem Tag Zeit nehmen.

Roswitha Beyerl  
für die Kfb

www.miva.at

22. Juli 2012  
**Christophorus**  
Sonntag

Einen ZehntelCent  
pro unfallfreiem Kilometer  
für ein MIVA-Auto  
PSK 1.140.000

MIVA  
Mobilität ist teilbar.

**Caritas & Du**

**Rette\* mit 7 Euro pro Monat ein Menschenleben in der Sahelzone!**

\* Werde Patin/Pate für einen Hungernden und sichere mit 7 Euro pro Monat sein Leben bis zur nächsten Ernte im Oktober: [www.caritas.at](http://www.caritas.at)

Sende ein SMS mit Kennwort **Hunger** an 0664 660 3333.

PSK 7.700.004 BLZ 60.000

HILFSPAKET

© Franziska Kofler, Caritas St. Leon



# Berichte aus dem Pfarrgemeinderat



Der Wilheringer Pfarrgemeinderat

## **Sitzung -**

**26.04.2012**

Beginn: 19:05 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

Protokoll: Jutta Diesenreither

### **Angelobung des neuen Pfarrgemeinderates.**

### **Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden, des Schriftführers und der Moderatoren:**

Zu Stellvertretern von Abt Gottfried werden Günther Erbl und Ute Wöß gewählt. Jutta Diesenreither übernimmt die Schriftführung, ihre Stellvertreterin ist Ute Wöß. Das Moderationsteam besteht aus Josef Mittermair und Josef Meindl, eine dritte Person wird bei der nächsten Sitzung gewählt.

### **Kooptierung weiterer Mitglieder, Bestellung von Ausschüssen:**

Bestellung des Finanzausschusses: Abt Gottfried, Hildebrand Harand, Josef Mittermair, Erich Krakowitz, Karl Schwarzberger, Fritz Erbl und Gün-

ther Erbl.

Kooptierung weiterer Mitglieder: Barbara Körber, Christian Baumgartner und Stefan Umbauer - sie werden zur nächsten Sitzung eingeladen.

### **Aktuelles aus der Pfarre:**

- Kurze Vorstellung der PGR-Mitglieder.
- Wolfgang Mayr möchte eine Einschulung für die Tonanlage in der Kirche, damit er sie im Bedarfsfall bedienen kann.
- Der Tischtennistisch wird wieder zur allgemeinen Verwendung vor dem Pfarrheim aufgestellt.
- Die Firmung findet am 16.06.2012 statt - man berät über die Organisation.
- Die Maiandachten werden vier Mal wöchentlich abgehalten.
- Aus Zeitgründen wird es heuer zum Muttertag (Tag der offenen Tür im Stift und in der Stiftsgärtnerei) keine Bewirtung der Besucher geben.

- Die Muttertagsmesse wird von Gerti Haudum und Angelika Mühlbacher gestaltet.
- Die Adressliste der PGR Mitglieder wird in der nächsten Sitzung aktualisiert.
- Die Schlüsselliste muss aktualisiert werden.
- Der PGR stimmt einer Vermietung des Pfarrheimes an die ÖVP Wilhering zur Abhaltung der Rosenmontagsveranstaltung zu.
- Das Jugendzentrum der Gemeinde wurde aufgrund der geringen Frequenz geschlossen.
- Die Neuorganisation des Weihnachtsspiels geht voran.

### **Themen für die nächste Sitzung:**

- Was soll in der nächsten Amtsperiode verändert werden?
- Die Tonanlage im Pfarrheim braucht einen Verantwortlichen.
- Hilfe des PGR bei der Firmung.
- Mitgliederkooptierung.
- Einrichtung von Ausschüssen.

### **Termine:**

Kfb Wallfahrt am 7. September 2012.  
Ausflug der PfarrmitarbeiterInnen am 13. Oktober 2012.  
Pfarrfest am 09. September 2012.

### **Allfälliges:**

Keine Wortmeldungen.

## **Sitzung -**

**31.05.2012**

Beginn: 19:05 Uhr

Ende: 21:40 Uhr

Protokoll: Jutta Diesenreither

### **Angelobung der kooptierten Mitglieder des Pfarrgemeinderates.**

### **Offene Punkte aus der letzten Sitzung werden behandelt.**

### **Aktuelles aus der Pfarre:**

- Es wird eine PGR Klausur für die neue Gruppe angeregt. Dr. Eder (Diözese Linz) wird um die Moderation gebeten. Mögliche Termine wären der 10. oder 17. November 2012.
- Günther Erbl berichtet über die heurige Theatersaison. € 4.500.- werden der Pfarre übergeben. Abt Gottfried spricht Herrn Hermann Heisler und allen am Theater beteiligten seinen Dank für ihr Engagement aus.
- Für das Getränkelager und die Küche sollen Rollos angekauft werden. Günther Erbl wird mit Christian Rechberger Kontakt aufnehmen.
- Es gibt eine Unterweisung für die richtige Handhabung der Pfarrheimtüre.
- Beim Erntedankfest



sollen die ausgeschiedenen PGR - Mitglieder geehrt werden. Am 12. September 2012, 18:00 Uhr, trifft sich eine Kleingruppe (Franz Haudum, Margit Hofer, Ulli Wießmayer, Ute Wöß, Gerti Haudum und Günther Erbl) um die Feier vorzubereiten.

#### **Einrichtung von Ausschüssen:**

- **Finanzausschuss:** Abt Gottfried, Hildebrand Harand, Josef Mittermair, Erich Krakowitz, Karl Schwarzbeger, Fritz und Günther Erbl.
- **Liturgieausschuss:** Christian Baumgartner, Gerti Haudum, Barbara Körber, Abt Gottfried, Franziska Mühlbacher (wird eingeladen, falls die Jugend betroffen ist).
- **Organisationsausschuss:** Johann Moser, Margit Hofer, Ute

Wöß, Wolfgang Mayr, Stefan Umbauer, Josef Mittermair, Franz Haudum.

- **Öffentlichkeitsausschuss:** Christian Baumgartner, Josef Meindl, Gerti Haudum, Günther Erbl. Ziel ist es, das Pfarrheim mit Aktivitäten zu beleben und zu aktuellen kirchlichen Themen ein Diskussionsforum anzubieten.
- Thema „Soziales“: In der Pfarrzeitung September 2012 wird ein Artikel zu den Themen Nachbarschaftshilfe, Besuchsdienst, Mitfahrgelegenheiten für ältere Menschen zum Kirchenbesuch, erscheinen. In weiterer Folge werden dann bei Bedarf Gruppen gebildet. Das Thema wird bei der Klausur näher besprochen.
- Angeregt wird auch,

Aktivitäten für Senioren einzurichten (Seniorentanz, Wanderungen usw.). Von den PGR Mitgliedern wird der Bedarf erhoben und dieses Thema wird ebenfalls bei der Klausur besprochen.

#### **Aktuelles aus der Pfarre:**

- Franziska Mühlbacher berichtet von der Jungschar: Derzeit gibt es drei Jungschar-Leiterinnen, bis Dezember 2012 wird das Team noch bestehen bleiben. Danach ist ihnen aus Zeitgründen (Matura) eine Jungscharführung nicht mehr möglich. Zurzeit gibt es alle zwei Wochen eine Gruppe für die Volksschule, ca. 10 Kinder im Durchschnitt. Gesucht werden zwei bis vier Betreuer/innen für das Jahr 2013. Es sollen interessierte

Mütter angesprochen werden. Angeregt wird auch eine betreute Gruppe für Jugendliche, aus der ev. in Zukunft Jungscharführer/innen ausgebildet werden können.

- Über die Organisation der Firmung wird beraten.

#### **Spontanes:**

- Neues Plakat für den Schaukasten.
- Pfarrfest nach dem Pfarrcafé, der Organisationsausschuss übernimmt die Planung.

#### **Terminplanung:**

- Die nächste PGR-Sitzung findet am 20. September, 19:00 Uhr, statt.
- Kürnbürgmesse: 12. August 2012, 10:30 Uhr.
- **Alfälliges:** keine Wortmeldungen.

---

## Jungschar

Auch heuer hatten wir wieder ein lustiges und aufregendes Jungscharjahr.

Jede zweite Woche besuchten ungefähr 10 motivierte Kinder im Volksschulalter unsere Heimstunde, wo wir gemeinsam bastelten, spielten und kochten.

Zwei unserer Highlights waren die Nikolaus- und Faschingsstunde. Wir freuen uns sehr darüber, dass uns so viele Kinder eifrig und tatkräftig unterstützten, so dass jede einzelne Jungscharstunde viel Spaß machte.

Am Mittwoch, 20. Juni feiern wir ein Abschlussfest bevor wir im Herbst wieder frisch und munter in eine neue verkürzte Jungscharsaison starten.

Aufgrund unseres Schulstresses planen wir nur noch bis Weihnachten weiterzumachen, die Jungschar wird aber natürlich weiterbestehen mit neuen, bis jetzt noch unbekanntem, LeiterInnen.

Michaela Schütz, Teresa Mayr, Franziska Mühlbacher



Jungscharkinder beim Basteln



# Jugendseite

## **Liebe junge Leserinnen und Leser dieser Zeitung!**

Es ist doch so, dass manche Texte von Liedern und Gebeten in unserer Kirche aus alten Zeiten stammen. Sie können trotzdem schön und sinnvoll sein. Doch es sollte auch Neues und unserer Zeit Entsprechendes angeboten werden. So etwas gibt es nun um ca. 8 € in sehr handlicher Aufmachung:

ECHT ZEIT, Neue Gebete für junge Menschen: Ein Buch von Stephan Sigg. Tyrolia Verlag. Daraus:

### **Pflanz mir Geduld**

Wenn ich wieder mal mit dem Kopf durch die Wand will.

Hilf mir, auf dich zu vertrauen, wenn es einfach nicht vorwärts geht,  
ich überall gebremst werde und 1000 Steine auf die Fahrbahn gelegt werden.

Schenk mir das Vertrauen, dass es schon noch passiert, dass man manchmal warten muss,  
dass der Traum manchmal erst übermorgen in Erfüllung geht.

### **Rätsel:**

Vor 50 Jahren hat der damalige Papst das II. Vatikanische Konzil eröffnet.

Nun die Rätselfrage:

Welchen Namen hatte Angelo Roncalli als Papst, wann und wo genau ist er geboren und wann und wo genau ist er gestorben? Hinweis: Ihr könnt die Antwort in diesem Heft finden oder natürlich im Internet.

Wer die Antwort kennt und bis 15. Aug. 12 noch nicht 20 Jahre alt ist, möge sie aufschreiben und unter Namens- und Geburtsangabe bis 15. Aug 2012 in meinen Postkasten Linzer Straße 21 einwerfen. Unter den richtigen Einsendungen wird ein Preis von 15,00€ verlost.

Die richtige Antwort des letzten Rätsels ist: Rat und Frömmigkeit sind Gaben des Heiligen Geistes. Gewonnen hat Maximilian Thumfart.

Bitte lasst uns wissen, ob Euch diese Seite gefällt und was Ihr in Zukunft von ihr erwartet! Am einfachsten per E-Mail auf [hildebrand.harand@iris.at](mailto:hildebrand.harand@iris.at) – oder per Brief an die genannte Adresse. Eure Vorstellungen sind sehr willkommen, natürlich auch Kritik! Diese ist bisher ausgeblieben – aber könnte man nicht manches besser machen?

Hildebrand Harand

**Firmung:** Am Samstag, den 16. Juni, spendete Abt Gottfried unseren Firmlingen in Wilhering die Firmung. Alle haben gut mitgemacht, alle sind bis zum Schluss dabei geblieben, ich gratuliere. Aus dem 2. Kapitel der Apostelgeschichte erfahren wir etwas über das Herabkommen des Hl. Geistes am Pfingsttag. Alle anwesenden Gläubigen wurden vom Geist Gottes ergriffen, so dass sie in fremden Sprachen reden konnten, wie der Geist es ihnen eingab.



Heuer kamen 56 Jugendliche zur Firmung,  
davon 20 aus Wilhering

Gewiss haben sie da nicht über die Fußball EM oder die neueste Kollektion von K&N geredet, vielmehr haben sie über Jesus Christus gesprochen. Sie haben ihn als den bezeugt, der uns alle zu neuen Menschen machen kann, Menschen, die auch mit wenig schon zufrieden sind, die sich nicht von ihren Sorgen erdrücken lassen und sich freuen, wenn sie für andere da sein können. Die Kraft dazu gibt ihnen der Heilige Geist. Dieser Heilige Geist ist derselbe Heilige Geist, den ihr in der Firmung empfangen habt. Könnt ihr dann in fremden Sprachen reden? Die Schule kann er leider nicht ersetzen, aber auch ihr könnt mit seiner Hilfe unseren Glauben bezeugen und verkündigen wie die Jünger es damals taten. Und wenn ihr mich fragt wie das gehen soll, dann sag ich „ganz einfach“: Wenn du in eine Kirche gehst, nimm vom Weihwasser bekreuzige dich und mache eine Kniebeuge zum Aller-

heiligsten hin. So bezeugst du allen, die dich sehen, deinen Glauben. Das ist Verkündigung! Bestimmt hast du ein Handy. Installiere ein christliches Logo oder einen entsprechenden Klingelton, und wenn dich jemand fragt, sag ihm, dass dir das wichtig ist. Das ist Verkündigung! Wenn du gerne Schmuck trägst, trag auch ein Kreuz. Und wenn dich jemand darauf anspricht, sag, dass dir das urviel in deinem Leben bedeutet. Das ist Verkündigung! Zum Schenken gehören immer zwei. Der Hl. Geist, der dir geschenkt wird und du, der/die ihn annehmen kann. Das ist aber nicht so einfach wie bei einem Fahrrad, einer Uhr oder einem Gerät aus dem Elektromarkt. Den Hl. Geist annehmen heißt, dich am Tag deiner Firmung zu konzentrieren und dir bewusst zu machen, dass Gott selbst an dir handelt – und dann dieses Geschenk in dir jeden Tag neu auszupacken – Überraschungen inklusive.

Frater Otto





# Aus dem Stift

Das Konventkapitel von Wilhering hat am Freitag, 8. Juni 2012 für ein Jahr lang P. Dr. Reinhold Dessel zum Administrator des Stiftes gewählt. Ein Administrator hat alle Rechte und Pflichten eines Abtes, seine Amtszeit ist aber begrenzt, er empfängt keine „Weihe“ (die eigentlich eine Segnung ist) und trägt deshalb auch keine Mitra und keinen Stab. P. Reinhold Dessel wird in diesem Jahr weiterhin Pfarrer von Gramastetten und Eidenberg bleiben und versuchen, beide Aufgaben miteinander zu verbinden. Vom Stift wurde ihm personelle Unterstützung zugesichert.



Konventkapitel des Stiftes Wilhering



Abtpräses Wolfgang Wiedermann vom Stift Zwettl,  
Administrator P. Reinhold Dessel, Abt P. Gottfried  
Hemmelmayr

**Lebenslauf:** Reinhold Johann Dessel, Dr. theol., Mag. theol., GR, Koop. in Gramastetten

Geb.: 06.08.1960 in Linz

Getauft: Zwettl a.d.Rodl

Volksschule Zwettl

Stiftsgymnasium Wilhering (1972 – 1980); Matura 1980

Einkleidung: 20.08.1980

Zeitliche Profess: 20.08.1981

Feierliche Profess: 20.08.1984

Theologiestudium in Linz: Mag. Theol.

Diakonatsweihe: 29.11.1986 in Linz

Priesterweihe: 04.09.1988 in der Stiftskirche Wilhering

Primiz: 11.09.1988 in Zwettl

Dr. Theol: 16.06.1990 - Katholisch Theologische Privatuniversität Linz

März 1987 bis August 1988: Diakonatsdienst in Gramastetten

Ab 01.09.1988: Kooperator in Gramastetten

2002: Obmann des Jugendzentrum Aufbruch

Konventdelegierter und 2. Assistent der ÖZK

Geistlicher Rat

Ab 01.09.2011: Pfarrer von Gramastetten

Am 08.06.2012 zum Administrator des Stiftes Wilhering auf 1 Jahr gewählt.

**Die Fritz Fröhlich Sammlung und die Ausstellung zur Geschichte des Stiftes Wilhering sind ab 03. Juli 2012 bis 02. September 2012 geöffnet.**

**Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 11:00 bis 18:00 Uhr (Montag geschlossen).**

**Während der Spielzeiten des Sommertheaters ist bis 20:00 Uhr geöffnet.**



# „Ruhig und froh...“ ein Buch zu Johannes XXIII

Heuer jährt sich zum 50. Mal die Eröffnung des II. Vatikanischen Konzils durch Papst Johannes XXIII. In seiner Eröffnungsrede sprach er davon, die Kirche müsse „einen Sprung nach vorwärts“ machen, was die Christenheit – nicht nur



Papst Johannes XXIII

Katholiken – mit großen Hoffnungen erfüllte. Nach dem Ziel des Konzils gefragt, öffnete er ein Fenster und sagte: Frische Luft in die Kirche lassen!

Wenn ich an die davor liegende Zeit zurückdenke, so kommen zwiespältige Erinnerungen. Einerseits gab uns die Kirche (das waren nicht „wir alle“, sondern, wie es schien, die Priesterschaft) einen festen Halt in einer gut gefügten Gemeinschaft. Äußerlich zeigte das etwa die „Jugend“ mit weißen Hemden, wehenden Fahnen und großartigen Aufmärschen. Da war schon was daran, das prägte den Glauben ohne Wenn und Aber und ohne langes Nachdenken. Andererseits war auch die Angst immer mit dabei vor Hölle

und Fegefeuer. Die Leute standen Schlange vor den Beichtstühlen aus Sorge, Gott, dem strengen Richter, nicht zu genügen.

Mit Johannes XXIII. schlugen diese Ängste in Hoffnung um, wurde aus gelegentlicher Drohbotschaft wieder die ursprüngliche Frohbotschaft des Christentums.

Freilich war schon vor dem Jahr 1962 einiges im Hintergrund vorbereitet. Jahrzehnte lang wurde an Liturgiereformen gearbeitet und Pius XII. hatte eine Bibelkommission geschaffen, die wissenschaftlich die Bibeltexte untersuchen sollte. Die meisten Bischöfe auf der ganzen Welt waren an Reformen interessiert – sonst wäre das Konzil anders verlaufen. Aber diese Saat einer Erneuerung war verdeckt wie die Pflanzen unter den schwarzen Folien der Eferdinger Bauern. Johannes XXIII. hat die Folien weggezogen und die Sonnenstrahlen zugelassen.

Wenn heute einige Priester und Laien in „Reformbewegungen“ die endliche Verwirklichung der Konzilstexte einfordern, so haben sie nicht mehr lange Zeit dazu. Sie sind alt geworden, ohne dass sich ihre Hoffnungen ganz erfüllt hätten, und sie sind deshalb zunehmend ungeduldiger.

Einer von diesen Alten, der Journalist Hubert Gaisbauer, hat zum Jubiläumsjahr ein sehr interessantes

und auch äußerlich schönes Buch herausgegeben:

***Ruhig und froh lebe ich weiter – älter werden mit Johannes XXIII.***

Wiener Dom Verlag.

Das Buch ist nur teilweise über Angelo Roncalli, sehr viele Texte stammen von ihm selbst, aus seinem „Geistlichen Tagebuch“, aus Predigten und Briefen.

Da Angelo Roncalli sein von der Welt wahrgenommenes Wirken erst zu einem Zeitpunkt begann, da Männer üblicher Weise in Pension gehen, liegt ein Schwerpunkt des Buches auf den Möglichkeiten und Chancen, die auch ein alter Mensch bekommt, sofern er sich darauf vorbereitet hat.

***Sein Leben und Wirken***

Angelo wurde am 25.11.1881 in Sotto il Monte, Provinz Bergamo, geboren und getauft. Nach seiner Priesterweihe in Rom 1904 war er Sekretär des Bischofs in Bergamo. Ab 1920 war Roncalli in Rom tätig, wurde „Monsignore“ und lehrte an der Lateran-Universität. Unter Pius XI. wurde er 1925 zum Bischof geweiht, zum Erzbischof ernannt und als Visitor nach Bulgarien gesandt. Das war genau genommen eine Art Verbannung, denn in Bulgarien waren orthodoxe Christen und Muslime, aber kaum Katholiken. Roncalli fühlte sich verlassen, erfüllte aber seinen Posten nach

besten Kräften. Ab 1935 war er bis zum Kriegsende Delegat in der Türkei und Griechenland, wo er zwar bessere Möglichkeiten zu wirken vorfand, aber die Katholische Kirche im Grunde auch wenig Rückhalt hatte. Immerhin konnte Angelo Roncalli auf Grund seiner Persönlichkeit und seines Mutes den einzigen Fluchtweg für verfolgte Juden in den Nahen Osten offen halten und mithelfen, sehr viele Menschen zu retten.

1945 wurde er Nuntius in Paris und trat somit jenes Amt an, durch das er bekannt wurde – mit 64 Jahren. Die Stelle war insofern heikel, weil die Regierung in Frankreich die Katholische Kirche der Kollaboration mit den Nazis bezichtigte und die meisten hohen Würdeträger verurteilen wollte. Es gelang dem Nuntius, ein maßvolles und gerechtes Vorgehen zu erwirken. 1953 wurde er Kardinal und Patriarch von Venedig, 1958 mit 77 Jahren zum Papst gewählt. 1962 eröffnete Johannes XXIII. das Konzil. Am 03.06.1963, einem Pfingstmontag, verstarb er im Vatikan.

Oft zeigte sich in seinem Leben, dass Angelo Roncalli ein „Wanderer zwischen zwei Welten war, mit Schuhen aus dem 19. Jahrhundert, aber den Blick in die Zukunft gerichtet“. Als Papst wurde er wirklich „papa di passaggio“, ein Papst des Überganges.



Im Folgenden sei aus dem Buch einiges wiedergegeben, das ein Streiflicht auf seine Persönlichkeit werfen mag. Seine „10 Gebote der Gelassenheit“ sind an anderer Stelle dieser Zeitung abgedruckt.



### **Schutzengel**

„...ich muss dich ermutigen, mit deinem Schutzengel vertraut zu werden und mit all den Schutzengeln der Menschen, die du kennst und liebst... Häufig spreche ich im Geist mit meinem Engel, immer aber in Ruhe und Frieden. Wenn ich eine wichtige Persönlichkeit besuchen muss, um Verhandlungen zu führen, verpflichte ich ihn, sich mit dem Schutzengel dieser hohen Persönlichkeit zu einigen. Das ist eine kleine Gepflogenheit, die sich mir als sehr

nützlich erwiesen hat.“ (Paris 1948).

### **Eins zu drei**

„Um einander verstehen und lieben zu können, muss man sich vor allem zuerst einmal kennen. Solange man einander

fernsteht, kann man sich höchstes – wie zwei Hunde – beargwöhnen...In jedem Menschen kann es eine unangenehme Seite geben, aber auch drei gute und erhebende, daran muss man sich halten.“

### **Apostolin**

(Aus einem Brief an eine Pionierin der katholischen Frauenbewegung): „...doch da wir älter werden, müssen wir versuchen, unser Leben dem monastischen Geist anzupassen, der uns, außer Ordnung, Frieden und innerer Freude, neue Energien für ein gu-

tes Apostelamt zubilligt!“ (1927).

### **Morgenröte**

„Mit dem beginnenden Konzil hebt in der Kirche ein Tag strahlenden Lichtes an – noch ist es wie Morgenröte, und schon berühren die Strahlen der aufgehenden Sonne unsere Herzen!“ (1962, aus der Eröffnungsrede des Konzils).

### **Darauf kommt es an!**

„Darauf kommt es an, immer in Bewegung zu bleiben, sich nicht in eingefahrenen Gewohnheiten auszuruhen, sondern immer auf der Suche nach neuen Kontaktmöglichkeiten Ausschau zu halten, unaufhörlich auf der Höhe berechtigter Forderungen der Zeit zu bleiben, in der wir zu leben berufen sind, damit Christus auf diese Weise verkündet und erkannt werde.“ (Ansprache 1960).

### **Ein guter Muslim**

„Wenn ich als Muslim geboren wäre – ich glaube, dass ich immer ein guter Muslim geblieben wäre.“ (S.35).

### **Thomas von Kempen**

(1379-1471), Mystiker. Dessen Buch „Die Nachfolge Christi“ war eines von jenen Büchern, die Roncalli sein Leben lang begleiteten. Besonders um die im 23. Kap. genannten 4 Dinge bemühte er sich: „Lass es dir erstens angelegen sein, lieber dem Willen eines anderen, als dem eigenen nachzuleben. Zweitens wähle in allem, was vergänglich ist, das Wenige vor dem Vielen. Drittens setze dich lieber unten an und sei gern untertan. Viertens wünsche

und bete immer, dass Gottes Wille in dir vollkommen erfüllt werde. – Wer diesen Sinn hat, der setzt seinen Fuß in das Land des Friedens und der Ruhe.“

### **Unsere Tage zählen**

Roncalli rechnete nicht damit, dass er besonders alt würde. Er dachte an den Psalm 90: „Unser Leben währt 70 Jahre – und für den Starken sind es 80...Unsere Tage zu zählen lehre uns, dann gewinnen wir ein weises Herz.“ (S.150).

### **Auf dem Sterbebett zu seinem treuen Sekretär**

„Wir haben miteinander gearbeitet und wir haben miteinander gelitten. Wir haben gedient, wir haben oft Bitteres hinunterschlucken müssen, wir haben uns aber nicht damit aufgehoben, die Steine, die uns von der einen oder anderen Seiten entgegen geschleudert wurden, zurückzuwerfen. Wir haben Geduld gehabt, wir haben verziehen – und wir haben geliebt.“

Hildebrand Harand

Beiträge für die nächste Ausgabe von **Stiftspfarr Wilhering** übergeben oder senden Sie bitte an Johann Hofer, Kürnbergstraße 7, 4073, E-Mail: johann.hofer@24speed.at, Telefon: 07226 / 2912. Die nächste Pfarrzeitung erscheint in der **38. Woche 2012.** Redaktionsschluss: **09. September 2012**



# Termine

# Chronik

**Sonntag, 01.07. 2012, 17:00 Uhr:** Wilheringer Damenquartett, Konzert unter den Platanen (siehe Seite 2).

**Wilheringer Sommertheater im Meierhof des Stiftes:** Tartuffe oder der Betrüger - Eine Komödie von Moliere - 18.07. bis 05.08.2012.

**Sonntag, 12.08.2012, 10:30 Uhr:** Kürnbergmesse von der Pfarre Wilhering gestaltet.

**Mittwoch (Maria Himmelfahrt), 15.08.2012, 10:00 Uhr:** Pontifikalamt - Musik: C. M. Weber - „Messe in G“ - Jubelmesse.

**Sonntag, 19.08.2012, 14:30 Uhr:** Feier für Altabt P. Gottfried Hemmelmayr.

**Montag, 20.08.2012, 10:00 Uhr:** Bernhardfest - Konventamt.

**Sonntag, 02.09.2012, Schutzengelfest:** 10:00 Uhr - Pontifikalamt - Musik: Franz X. Müller - „Augustinus - Messe“; 14:00 Uhr: Schutzengelprozession.

**Freitag, 07.09.2012:** Frauenwallfahrt.

**Sonntag, 09.09.2012, ab 09:30 Uhr:** Pfarrcafé und Pfarrfest.

**Sonntag, 07.10.2012, 08:30 Uhr:** Erntedankfest.

## Taufe:

**Hierzer Viktoria,**  
Höfer Straße 25, am  
17.06.2012.

## Sammelegebnisse:

Caritas-Sammlung:  
€ 2.100.-

Allen Spendern ein  
herzliches „Vergelt´s  
Gott“.

# Die 10 Gebote der Gelassenheit

Die 10 Gebote der Gelassenheit werden Papst Johannes XXIII. zugeschrieben und gelten als ein Angebot einer einfachen und unkomplizierten Lebensphilosophie.

Einzelne dieser Leitsätze hatte Angelo Roncalli schon in seinem Geistlichen Tagebuch formuliert, andere kamen später dazu. Auffällig ist, dass erst die letzte dieser Maximen Bezug auf Gott nimmt. Keine dieser Lebensregeln ist spezifisch christlich, was zur weiten Verbreitung mit beigetragen hat.

- Nur für heute werde ich mich bemühen, einfach den Tag zu erleben - ohne alle Probleme meines Lebens auf einmal lösen zu wollen.
- Nur für heute werde ich größten Wert auf mein Auftreten legen und vornehm sein in meinem Verhalten: Ich werde niemanden kritisieren; ja ich werde nicht danach streben, die anderen zu korrigieren oder zu verbessern... nur mich selbst.
- Nur für heute werde ich in der Gewissheit glücklich sein, dass ich für das Glück geschaffen bin ... nicht nur für die andere, sondern auch für diese Welt.
- Nur für heute werde ich mich an die Umstände anpassen, ohne zu verlangen, dass die Umstände sich an meine Wünsche anpassen.
- Nur für heute werde ich zehn Minuten meiner Zeit einer guten Lektüre widmen. Wie die Nahrung für das Leben des Leibes notwendig ist, ist die gute Lektüre notwendig für das Leben der Seele.
- Nur für heute werde ich eine gute Tat vollbringen - und ich werde es niemandem erzählen.
- Nur für heute werde ich etwas tun, wozu ich keine Lust habe. Sollte ich mich in meinen Gedanken beleidigt fühlen, werde ich dafür sorgen, dass niemand es merkt.
- Nur für heute werde ich ein genaues Programm aufstellen. Vielleicht halte ich mich nicht genau daran, aber ich werde es aufsetzen. Und ich werde mich vor zwei Übeln hüten: Vor der Hetze und vor der Unentschlossenheit.
- Nur für heute werde ich keine Angst haben. Ganz besonders werde ich keine Angst haben, und mich an allem freuen, was schön ist. Und ich werde an die Güte glauben.
- Nur für heute werde ich fest daran glauben – selbst wenn die Umstände das Gegenteil zeigen sollten – , dass die gütige Vorsehung Gottes sich um mich kümmert, als gäbe es sonst niemanden auf der Welt.
- Nimm dir nicht zu viel vor. Es genügt die friedliche, ruhige Suche nach dem Guten an jedem Tag, zu jeder Stunde, ohne Übertreibung und mit Geduld.